



13. Juli 2022

Schriftliche Anfrage

von Luca Maggi (Grüne)
und Markus Knauss (Grüne)

Im Herbst 2022 wird die neue Heimstätte der ZSC Lions, die Swiss Life Arena, eröffnet. Die Arena soll in erster Linie Spielstätte für nationale und internationale Eishockeyspiele der ZSC Lions sowie des internationalen und nationalen Eishockey-Verbands sein und sie ist die Trainingsstätte im Bereich Spitzen- und Nachwuchssport für die ZSC Lions (Weisung 2015/283, S. 8). Grundsätzlich werden gemäss Weisung zwei Betriebsformen innerhalb der Eishockey- und Sportarena unterschieden: (1) der Veranstaltungs- und (2) der Normalbetrieb. Als Veranstaltungsbetrieb gelten sämtliche Eishockeyspiele der Nationalliga A der ZSC Lions (etwa 30 bis 35 Spiele pro Jahr), des Schweizer Cups (wurde wieder abgeschafft) und der Champions Hockey League sowie die Nutzung der Haupthalle im Rahmen von Sportveranstaltungen (etwa 40 Eventtage pro Jahr). Darüber hinaus finden gelegentlich weitere Veranstaltungen wie beispielsweise Generalversammlungen von Aktionär:innen statt. Genutzt wird die Eishockey- und Sportarena im Normalbetrieb als Trainingsstätte, als administrativer Standort der ZSC Lions und für weitere sportnahe Dienstleistungen. Das Restaurant steht der Öffentlichkeit zur Verfügung. Das Gastronomiekonzept dieses Restaurants soll die Quartierbewohnerinnen und -bewohner sowie Werktätige ansprechen und einfache Speisen und Getränke zu erschwinglichen Preisen anbieten (S. 9). Im Abstimmungskampf für die Swiss Life Arena wurde in erster Linie mit Verfügbarkeitsproblemen für den ZSC im Hallenstadion argumentiert.

Verfügbarkeitsprobleme kennt auch der FC Zürich im Stadion Letzigrund. So können in der Saison 2022/23 aufgrund der aktuellen vertraglichen Vereinbarungen im schlechtesten Fall mehrere Europacupspiele nicht im Letzigrund stattfinden. Der Gemeinderat hat den Stadtrat mit Postulat 2022/185 aufgefordert zu prüfen, wie er dieses Problem beheben kann.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Am 27. Mai 2022 erhielt die Schweiz den Zuschlag für die Durchführung der Eishockey WM 2026. Die Spiele in Zürich werden in der Swiss Life Arena aufgetragen. Der Zuschlag erfolgte, nachdem die Eishockey WM 2020 aufgrund der Covid-19-Pandemie abgesagt werden musste. Diese Spiele hätten im Hallenstadion stattgefunden. Im November 2022 findet die Unihockey WM ebenfalls in der Swiss Life Arena statt. Wie stellt sich der Stadtrat zum Fakt, dass die Swiss Life Arena mit externen Sportveranstaltungen in direkter Konkurrenz zum Hallenstadion steht? Ist künftig davon auszugehen, dass grosse Hallensportveranstaltungen grundsätzlich in der Swiss Life Arena stattfinden werden? Bitte um Begründung der Antwort.
2. Welche der in der Weisung 2015/283 (S. 8/9) genannten Nutzungen im Veranstaltungs- und Normalbetrieb müssen aufgrund der Durchführung der Unihockey WM 2022 sowie der Eishockey WM 2026 verschoben resp. umgesiedelt werden? Wohin werden die entsprechenden Nutzungen umgesiedelt? Werden aufgrund allfälliger Umsiedlungen andere Nutzungen eingeschränkt? Bitte um Auflistung nach Turnier (Unihockey WM, Eishockey WM), Nutzungen (Spiele im ZSC Profibetrieb, Spiele im ZSC Junior:innen-

Betrieb, Trainingseinheiten und administrative Arbeiten), Umsiedlungen und Nutzungseinschränkungen.

3. Werden für die Unihockey WM 2022 oder die Eishockey WM 2026 umliegende öffentliche Flächen genutzt (z.B. angrenzender öffentlicher Raum oder angrenzende Fussballplätze)? Wenn ja, welche? Wie lange ist die Nutzung dieser Orte eingeschränkt? Wer ist von der Einschränkung wie lange betroffen?
4. Die Swiss Life Arena stand auch als möglicher Spielort für die Handball WM 2026 oder 2028 zur Diskussion (die Schweiz erhielt jedoch den Zuschlag nicht). Die Handball WM findet jeweils im Januar und Februar und damit mitten in der Eishockeysaison statt. Wie wäre im Falle eines Zuschlags für die Schweiz und den Standort Zürich (Swiss Life Arena) sichergestellt gewesen, dass die Teams des ZSC nicht erneut in einen Hallenengpass geraten wären? Wo hätten die Teams des ZSC in dieser Zeit ihre Heimspiele und Trainings ausgetragen? Wurde die Stadt in diese Pläne involviert?
5. Wie wird sichergestellt, dass in der Swiss Life Arena sämtliche Spiele und Trainings der in Weisung 2015/283 genannten Mannschaften bzw. Veranstaltungen stattfinden können und keine Beeinträchtigung durch Drittanlässe stattfinden?
6. Gibt es in Bezug auf bereits geplante Drittanlässe irgendwelche Vereinbarungen/Zusicherungen der Stadt, welche Ausweichmöglichkeiten für den ZSC beinhalten?
7. Wie stellt sich der Stadtrat zum Standpunkt, dass die Swiss Life Arena in erster Linie Spiel- und Trainingsstätte der ZSC Lions sein soll und Drittanlässe nur ohne Einschränkungen dieser Nutzungen stattfinden dürfen? Gibt es hierzu irgendwelche Vereinbarungen?
8. Welche Massnahmen wurden vom Stadtrat aufgrund der Dringlichkeit in Bezug auf Postulat 2022/185 bereits geprüft? Welche Gespräche wurden mit dem Stadionmanagement und dem FCZ geführt? Was waren die Ergebnisse?
9. Kann der Stadtrat in Bezug auf den Letzigrund eine Vertragsanpassung für die Saison 2023/24 in Aussicht stellen, welche garantiert, dass künftig sämtliche in Postulat 2022/185 erwähnten Europacupspiele im Letzigrund stattfinden können?

